

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

57. Jahrgang.

Nr. 182.

Neuenbürg, Mittwoch den 22. November

1899.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk 10 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. Mk 1.25, monatlich 45 Pf., außerhalb des Bezirks viertelj. Mk 1.45. — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für ausw. Inserate 12 Pf.

Aufsichtes.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

An die Güterbuchbeamten.

Nach den vorgelegten Berichten der Notariate sind die Güterbuchbeamten mit den Güterbuchänderungen und mit der Richtigstellung der Gemeindegüterbücher gemäß den Ministerial-Befehlen vom 16. Februar 1898 und 10. April d. J. vielfach noch im Rückstand.

Es ergeht deshalb die dringende Aufforderung, diese Geschäfte bei Strafvermeidung bis 20. Dezember d. J. zu erledigen und bis dahin unfehlbar Erledigungsanzeige zu erstatten.

Auf den Steuerjahr ist hierbei keine Rücksicht zu nehmen.

Neuenbürg, den 20. November 1899.

Oberamtsrichter
Lägeler.

B. Amtsgericht Neuenbürg.

In das Handels-Register — Register für Gesellschaftsfirmen — ist heute eingetragen worden die Firma:

„Neue Heilanstalt für Lungentranke, Schömberg D/A. Neuenbürg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.“

Sitz in Schömberg D/A. Neuenbürg, gegründet durch Gesellschaftsvertrag vom 9. November 1899.

Gegenstand des auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkten Unternehmens ist der Betrieb einer Heilanstalt für Lungentranke in Schömberg D/A. Neuenbürg, Württemberg.

Der Betrag des Stammkapitals ist in Geld festgesetzt auf 95 000 Mk. Zu Geschäftsführern sind bestellt:

- 1) Dr. med. Georg Schröder,
- 2) Privatier Georg Hinrichs,

beide in Schömberg D/A. Neuenbürg.

Im Verhinderungsfalle tritt für Ersteren sein jeweiliger erster Assistenzarzt und für Letzteren sein Sohn Carlos Hinrichs, Kaufmann in Schömberg, als Stellvertreter ein.

Erklärungen, welche Namens der Gesellschaft abgegeben werden, bedürfen der Zeichnung beider Geschäftsführer und im Verhinderungsfalle ihrer Stellvertreter.

Bekanntmachungen in Sachen der Gesellschaft erfolgen, soweit nicht das Gesetz eine Wiederholung vorschreibt, durch einmalige Veröffentlichung im Reichsanzeiger.

Den 18. November 1899.

stv. Amtsrichter.
Schmann.

Revier Herrenalb.

Weiden-Verkauf.

Am Montag den 27. November, vormittags 11 1/2 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei der zu 20 Jtr. geschätzte Ertrag der Weidenanlage beim Gaissthal im Aufstreich verkauft.

Herrenalb.

Brennholz-Verkauf

Am Freitag den 24. d. Mts., vormittags 10 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus verschiedenen Abteilungen der Hut Gaissthal und Rothenhol zum Verkauf:

251 Rm. tannene Scheiter, 399 Prügel.

Den 16. November 1899.

Stadtschultheißenamt.
Beutter.

Privat-Anzeigen.

Zu verkaufen sind 4

Rinds-Farren

im Alter von 10 bis 14 Monaten. Zu erfragen bei Gemeindevorstand Mängler in Spielberg Amt Durlach (Baden).

Hund entlaufen.

Ein dunkelbrauner Hühnerhund, langhaarig, auf den Namen Feldmann gehend, ist entlaufen. Es wird ersucht, denselben gegen Belohnung im Forsthaus in Schwann abzugeben.

Christbaum-Confekt

delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum. 1 Kiste ca. 440 St. für 3 Mk. Nachnahme versendet Confekt-Versandt-Haus Emil Wiese Dresden 16, Holbeinstr. Nr. 1594. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Arnold Biber, Zahntechniker, Pforzheim.

Lindenstrasse Nr. 1 zunächst dem Bahnhof (links).

Sprechstunden für die Wintermonate:
von morgens 9 bis nachmittags 4 Uhr.

Zähne plombieren, Zähne ziehen mit schmerzlindernden Mitteln. Künstlichen Zahnersatz in Kautschuk, sowie mit Metall-Gaumen-Platten, reichlichstes und angenehmstes Tragen.

Mässige Preise — Gewissenhafteste, rascheste Bedienung.

Pforzheim.

Für die herannahende Weihnachtszeit empfehle meine große Auswahl in

Puppenwagen,

Korbwaren: Blumen-Tische, Lehn-Sessel 2c. 2c. zu äusserst billigen Preisen.

Chr. Semmelrath,

Deimlingsstrasse 12.

Mühlen-Fabrikate,

sowie sämtliche Futterartikel und Samen offeriert in nur frischer und reeller Ware zu den billigsten Tagespreisen wie folgt:

Mehle Nr. 0, 1, 5, 6, Welschkornmehl, Mohnmehl, Weizenmehl à 8,50 Mk mit Saab, Habermehl, Arie, ganzes Welschkorn 100 Kilo 13 Mk, Welschkornschrot, Futtergerste, Haber, Weizen, Kanariensamen.

Ebenfalls gebe ich noch ca. 50 Zentner prima Rosinen und **Corinthen** zur Mostbereitung ab.

Suche für den Oberamtsbezirk Neuenbürg noch weitere Filialen zu errichten, am liebsten in Gräfenhausen und Engelsbrand für Weizenmehl, Welschkorn, Welschkornmehl. Auftragende wollen sich melden bei

Chr. Stoll,

Landesproduktenhandlung in Calmbach a. d. Enz.

Spinnerei für Faser- und Berggarne, Treibschwirrgarne.

Mech. Leinenspinnerei

Memmingen.

Mech. Spinnerei, Weberei und Bleiche

verarbeitet

Flachs, Hanf und Berg

zu Garnen und Geweben

unter Zusicherung guter und rascher Bedienung bei billigen Lohnsätzen.

Sendung „franko gegen franko“.

Bereinigung der Süddeutschen Lohnspinnereien.

Sendungen an uns besorgen die Agenturen:

Liebenzell: Rud. Gugel.

Wildbad: J. F. Gutbub.

Mech. Weberei für Hausleinen, Gebild, Zwisch, carrirt Bettzeug.

21. und 22. Nov.
Nachdruck verboten.
anien, Nordfrankreich
e noch ausdauernden
der nordskandinavische
ht worden und ziehe
ten Europas zurück
irgen und Rumänien
Ein neuer Luftwirbel
sein. Demgemäß ist
war vielfach neblig,
s und auch zeitweilig
h fähler Temperatur

me.
Einem Telegramm
Abend zufolge ist
mäßigen Seegang
mittags 4 Uhr bei
Der württ. Konsul,
Hofhandlung Lorenz
heute nachmittag

te fanden in Prag
tschischen Städten
sammlungen statt,
Bezirksvertretungen,
vorsteher u. s. w.
ammlungen wurde
nde Resolution an-
atsrechtliche Stand-
gt und gegen die
ng protestiert wird.
ung für das dem
Unrecht wird die
ary und die Be-
egierung an dem
nrechts verlangt.
Dem Reuter'schen
te vom 9. ds. ge-
gen General White
rer den Krieg als
en der Buren als
agt er, sei dort mit

Dem Reuter'schen
vom 18. Novbr.
heute morgen einen
Esicourt von Nord-
der Schiffslanone
alven der Dublin-
Feind, sich eiligt
hatten mehrere
n Hügel in vor-
er die Treffsicher-
achte offenbar den
te Kanonen schnell
ard führte hier den

ion, 19. Novbr.
reitungen für die
nsage von Kimber-
jeht beendet. Lord
die Ankunft der
igaden von den
allerdings erst ein
sind Vorkehrungen
g der Eisenbahn-

er. Die Evening
gt ein Telegramm
besagt, daß eine
n sei.
Meldung v. 17. ds.)
en Republikan zu-
gestern Colesbery,
ohnern zu finden,
Gebiet im Namen
nektiert erklärt.
Das Kommando
istaat hat in einer
lnorth besetzt, die
n geht und eine
welche die Anexion
ausgesprochen wird.
wird eine längere
zu verlassen.
Reutermeldung:
orf besetzt. Man
bergen marschieren.



Bahnhofstr. 2 b
neben Konditorei Kah.

S. Hoereth Ww., Pforzheim.

Weiberstr. 13
vis-à-vis d. Alten Fröh.

Ausverkauf wegen Umzugs.

Günstigste Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke, da zu jedem annehmbaren Preise verkauft wird, um das Lager vollständig zu räumen.

Puppen,
Puppen-Ausstattung,
Puppen-Wagen,
Puppen-Zimmer,
Puppen-Küchen,
Puppen-Möbel,
etc. etc. etc.

Kaufläden,
Pferdeställe,
Festungen,
Soldaten,
Richter Steinbaukasten,
Dampfmaschinen,
etc. etc. etc.

Galanterie Waren,
Ballfächer,
Reisefloffer, Taschen,
Photographie-
Postkarten- und
Briefmarken-Albume,
etc. etc. etc.

Gegenstände in Leder,
Holz und Pappe, zum
Brennen und Bemalen
in Handhaltungs- und
Luxus-Gegenstände,
sowie Brenn-Apparate
etc. etc. etc.

Toiletten-Artikel,
Kämme u. Bürsten
in Celluloid,
Reise-Recessaires,
sowie sämtliche
Parfumerien,
etc. etc. etc.

Alle Arten Gesellschaftsspiele für Alt und Jung.

Musik-Verein Pforzheim.

Sonntag den 26. November,
abends 7/8 Uhr im Adler-Saale

Grosses Konzert.

Leitung: Herr Musikdirektor Th. Mohr. — Orchester: Die Großh. Hofkapelle von Karlsruhe.

Programm:

1. Drei Orchester-Sätze aus der neunten Symphonie von L. von Beethoven.
a) Allegro ma non troppo, un poco maestoso;
b) Molto vivace;
c) Adagio molto e cantabile.
2. Zwei Frauenhöre mit Orchester von Franz Schubert.
a) Gott in der Natur, instrumentiert von Hans v. Bülow.
b) Ständchen mit Klavier, instrumentiert von Carl Reinecke.
3. Szene der Andromache (Noch lagert Dämmerung) aus Achilleus, Konzert-Arie von Max Bruch.
(Die Hofopernsängerin Fräulein Ehr. Friedlein.)
4. Waldweben (Orchesterspiel aus dem Rusl-Drama Siegfried von Richard Wagner.
5. Gesang der Rheintöchter a. Wöterdämmerung von Richard Wagner.
Woglinde: Fräulein Marie Wänzer.
Wellgunde: Die Hofopernsängerin Frä. Aurelle Ros.
Möhlwilde: Die Hofopernsängerin Frä. Ehr. Friedlein.
6. Wotan's Abschied von Blühilde und Feuerzauber, aus dem Rusl-Drama „Die Walküre“ von Richard Wagner.
Wotan: Herr Gustav Neffe.
Harfe: Herr Hofmusiker Säge.

NB. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Vereinskarten vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Fremdenkarten à 2 Mk. sind an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.



Se. ehrte Hausfrau bitte machen Sie eine Probe, wenn Sie eine Wäsche haben, mit dem vorzüglichen Waschlupfer

Schneekönig.

Sie werden es nicht bereuen.
Gelbe Packete mit Schutzmarke Kaminsieger à 15 J sind in den meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.



W i l d b a d.

Am kommenden Sonntag den 26. Novbr. mache ich wieder

photograph. Aufnahmen

in Neuenbürg.

Karl Blumenthal,
Hofphotograph.

Foullard-Seid.-Robe Mk. 13.80

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18.65 per Meter.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

Sehr wichtig

für Kaufleute und Cassenbeamte.



In einer Minute

zählt man jeden Cassenbestand von

100 bis 6000 Mark

durch

Stiebel's Gold-Zahl-Cassette.

Jede Geldsorte liegt in einer genau passenden Rille mit Zahl-Scala, welche die Anzahl der Geldstücke sofort erkennen lässt.

Bei vielen Cassenverwaltungen und Kaufleuten mit grossem Erfolg in Gebrauch. Die Cassetten sind bei etwa 1200 Postämtern eingeführt.

Cassetten ohne Deckel.		Cassetten mit Deckel u. Schloss.	
Nr. 14 c f. kleine Cass., 27:19.6 cm, M. 5,—	Nr. 11 f. kleine Cass., 32:23.9 cm, M. 12,—		
Nr. 10 f. mittlere „ 34:29.8 cm, M. 7,50	Nr. 12 f. mittlere „ 34:23.9 1/2 cm, M. 13,50		
Nr. 14 f. grosse „ 42:28.7 cm, M. 7,50	Nr. 13 f. grosse „ 42:25.10 cm, M. 15,—		

Nachn. od. Vorausz. Ferd. Stiebel, Eisenach.
Kiste u. Porto 80 Pf.

Stiebel's Gold-Zahl-Cassette ist zu beziehen durch Nech.

5 Tropfen

echtes Geo Doetzer's Dentila genügen,
um augenblicklich die heftigsten

Zahnschmerzen

zu beseitigen. Bestandteile: Quajac, 1 gr.,
Kastig. 1/10 gr., Sandarac Wurzen à
2/10 gr., äther. Pfeffermünz-Anis-Ätheröl
à 1/100 gr., Weingeist bis zu 5 gr. — Pr.
Zl. 50 Pfg. mit ausführlicher Gebrauchs-
anweisung in

Neuenbürg in der Apotheke.

Dr. Thompson's Seifenpulver



Unübertreffliches
Wash- u. Bleichmittel.

Kein echt mit Namen
Dr. Thompson
und Schutzmarke Schwan.

Vorsicht
vor Nachahmungen!
Keberall künstlich.

Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
Düsseldorf.

Verkaufsstellen:
Carl Wärenstein, Neuenbürg.
Carl Wähler, „
Alb. Rengart, „

Calmbach.

Morgen Donnerstag

Mehlsuppe,

wozu einladet

Jäger z. Roje.

Am Freitag

Mehlsuppe,

wozu freundl. einladet

G. Wild z. Wilhelmshöhe.

Verloren

eine wollene Pferddecke von
der Wilhelmshöhe bis Feldrennach.
Gegen Belohnung abzugeben auf
der Wilhelmshöhe.

Habe von Freitag morgen bis
mittags 1 Uhr in meiner Niederlage
im Röhle in Ottenhausen

Ruhe und Kalbinnen zum Verkauf

Libmann Dreifuh,
aus Königsbach.



Fabrik von
Ia. Dachpappen
Holz cement
Carbolinum

Asphaltbeläge
Holzpfaster etc.



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Mit dem 1. Januar 1900 tritt nicht nur das Recht des Bürgerlichen Gesetzbuches mit seinen Nebengesetzen, sondern auch das Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899 in Kraft, welches für diejenigen unständigen Arbeiter, welche, obgleich vermöge ihrer Beschäftigung versicherungspflichtig, nie oder nur in einzelnen Fällen Beiträge zur Invalidenversicherung geleistet haben, von großer Tragweite ist. Während nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen es zulässig war, behufs Erlangung einer Alters- und Invalidenrente die nötigen Beiträge auf Grund glaubwürdiger Arbeitsnachweise nachzubehalten und zwar zurück bis zum Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar 1891, ist dies nach dem 1. Januar 1900 nicht mehr möglich. Nach dem diesbezüglichen oberamtlichen Erlaß vom 15. ds. in Nr. 179 d. Bl. gilt vom 1. Januar 1900 an folgende Bestimmung des § 146 des Invalidenversicherungsgesetzes: Die nachträgliche Entrichtung von Beiträgen für eine versicherungspflichtige Beschäftigung ist nach Ablauf von 2 Jahren, sofern aber die Beitragsleistung wegen verspäteter Feststellung einer bisher streitigen Versicherungspflicht oder aus anderen Gründen ohne Verschulden der Beteiligten unterblieben ist, nach Ablauf von 4 Jahren seit der Fälligkeit unzulässig. Diese Bestimmung ist für unständig beschäftigte Personen wie Tagelöhner, Wascherinnen, Putzerinnen, Näherinnen u. s. w., bezüglich deren erfahrungsgemäß bis jetzt der Versicherungspflicht meistens gar nicht oder nur sehr unregelmäßig genügt wurde, von ganz besonderer Bedeutung. Es werden daher derartige unständig beschäftigte Personen, sowie deren Arbeitgeber dringend aufgefordert, die bisher veräumten Versicherungsbeiträge unverzüglich, jedenfalls aber vor dem 1. Januar 1900, nachzuholen, um damit ihre Ansprüche auf Rente sicher zu wahren.

Neuenbürg, 21. Nov. Die auch von uns in Nr. 180 gebrachte Notiz aus Birkenfeld, worin gesagt ist, daß der 16jährige Sohn des Goldarbeiters Bester mit einem Revolver spielte und sich durch den losgegangenen Schuß selbst schwer verletzt hat, ist dahin richtig zu stellen, daß es nicht der Verunglückte war, der mit der Waffe spielte, sondern ein Kamerad von ihm, der etwa 16jährige Koch, Sohn des Steinbrucharbeiters Koch. Beide Kameraden saßen im Waldhorn, als Koch sich mit dem Revolver zu schaffen machte. Kaum hatte der junge Bester zu Koch gesagt, daß er vom Tisch wegstehe, wenn Koch weiter mit der Waffe spiele, so krachte auch schon der Schuß dessen Ladung dem unglücklichen Kameraden in den Unterleib drang. Derselbe befindet sich nun im Krankenhaus zu Pforzheim, wo ihm die Kugel aus dem Leibe gezogen wurde, so daß doch noch Hoffnung besteht, den jungen Mann am Leben zu erhalten.

Contweiler, 20. Nov. Ein bedauerliches Vorkommnis ist von hier zu berichten. Der verh. Fabrikarbeiter Joh. Kapp geriet gestern in der Wirtschaft zum Waldhorn mit dem ebenfalls verh. Schuhmacher Fr. Schönthal in Wortwechsel. Als Schönthal nach Hause wollte, ging ihm Kapp zu weiterer Auseinandersetzung nach. Schönthal wehrte sich und brachte dem Kapp einen Stich in den Kopf bei; ein weiterer Stich gegen die Brust war glücklicherweise so schwach, daß er nur durch die Kleider gieng.

Nagold, 20. Nov. Zur Landtagswahl im Bezirk Nagold nahm gestern mittag eine aus Stadt und Land sehr stark besuchte Vertrauensmänner-Versammlung im Waldhorn in Ebhausen Stellung. Tuchfabrikant Reich aus Nagold eröffnete die Versammlung, die sodann Kaufmann Burghard sen. aus Altensteig zu ihrem Vorsitzenden wählte. Schultheiß Dengler von Ebhausen widmete zuerst dem 1. Abgeordneten Präsidenten v. Luz einen dankbar anerkennenden Nachruf. Nach längerer Besprechung wurde hierauf Fabrikant Stefan Schaible aus Nagold einstimmig zur Uebernahme der Kandidatur für die am 20. Dezember stattfindende Landtagsersatzwahl aufgefordert. Schaible hat die Kandidatur angenommen, tritt als Kandidat der

konserverativen Partei auf und wird vom Bund der Landwirte unterstützt.

Pforzheim. Eine große Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und Kochkunst findet nächstes Jahr vom 24. Juni bis 7. Juli hier statt, und zwar in Verbindung mit dem sechsten Zentralverbandstag des Freien deutschen Bäckerverbandes. Die Pforzheimer Bäckeroffenschaft, welche ein Glied des großen Verbandes ist, hat beide Festlichkeiten übernommen und wird sie auf eigene Rechnung durchführen. Um die Ausstellung finanziell sicher zu stellen, haben die Pforzheimer Bäcker bereits über 50 000 M. Garantiefonds gezeichnet. Die Stadt Pforzheim hat, anschließend an den seitherigen Stadtpark, auf freiem Plage eine neue, imposante Festhalle erbauen lassen, die für Ausstellungszwecke einschließlich Rojen und Wandflächen bis zu 2000 Quadratmeter Raum bietet. Außerdem werden noch mindestens 1500 Quadratmeter Konnexbauten in dem anschließenden Garten für Maschinen, Backöfen etc. errichtet. Dieses prächtige Anwesen hat die Stadt den Bäckern zur Verfügung gestellt. Es wird im Frühling fertig werden und wird somit durch diese Ausstellung gewissermaßen seine Weihe erhalten.

Deutsches Reich.

Der Kaiser soll sich gelegentlich der Kieler Rekrutenbereidigung im Kreise der versammelten Generale über seine inzwischen ausgeführte Englandsfahrt geäußert haben. Angeblich sind von dem Monarchen hierbei die Gründe auseinandergesetzt worden, die ihn bestimmt haben, trotz der herrschenden Volksstimmung in Deutschland die Reise nach England zu unternehmen, und soll er betont haben, er sei durch ein Versprechen gebunden, dessen Nichterfüllung beleidigend hätte empfunden werden müssen. Nach seiner Auffassung trage die Reise durchaus keinen politischen, sondern ausschließlich einen familiären Charakter. — Ob der Kaiser sich wirklich in dieser Weise über seine englische Reise verbreitet hat, das muß natürlich noch dahingestellt bleiben.

Der Reichstag hat in voriger Woche, welche die ersten fünf Sitzungen der neuen Winteression umfaßte, von seinen noch schwebenden Vorlagen die Novelle zum Postgesetz und die Fernsprechgebühren-Ordnung in zweiter Lesung erledigt und im Wesentlichen nach den Kommissionsvorschlägen genehmigt. Voraussetzlich werden diese Vorlagen bei der letzten Beratung keine einschneidenderen Abänderungen mehr erfahren, so daß sie im Allgemeinen in ihrer jetzigen Gestalt Gesetz werden dürfen. Das neue Postgesetz wird als recht annehmbare Reformen die Erhöhung der Gewichtsgrenze für einfache frankierte Briefe auf 20 Gramm und die Ausdehnung der Ortsstaxe auf Nachbarorte bringen, weiter enthält es eine Umgestaltung des Postzeitungsstarifs und spricht ferner den Postzwang auch für den lokalen Briefverkehr und im Zusammenhang hiermit das Verbot der Privatpostanstalten aus, denen eine billige Entschädigung — einschließlich ihrer Angestellten — zuerkannt wird. Man darf wohl erwarten, daß diese postalischen Neuerungen sich bewähren und im Publikum bald einleben werden. Dasselbe steht von der Fernsprechgebühren-Ordnung zu erhoffen, die eine Reform des Fernsprechgebührenwesens durch Einführung einer Pauschalgebühr bringt. Neben den genannten beiden Vorlagen hat der Reichstag in vergangener Woche noch den kleinen Gesetzentwurf, betr. die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen, angenommen. Am Montag trat das Haus in die zweite Beratung der vielgenannten „Zuchthausvorlage“ und der hierzu vom Zentrum, von den Nationalliberalen, von der Reichspartei und von den Sozialdemokraten eingebrachten Abänderungsanträge ein.

Berlin, 20. Novbr. Die Mehrheit des Reichstags, einschließlich des Zentrums, lehnte den Antrag Stumm auf Kommissionsberatung der Streikvorlage ab. Staatssekretär Graf Posadowsky führte unter lebhafter Unruhe der Linken aus, daß die Kommissionsberatung einer Vorlage auf Wunsch einer Partei der Sitte des Hauses und der Höflichkeit gegen die verbündeten Regierungen entspreche. Er könne diese Behand-

lung der Vorlage nicht anders denn als eine Ablehnung derselben ansehen. Die Regierung sei nunmehr auch nicht in der Lage, mit den Forderungen nach Erweiterung des Koalitionsrechts sich zu beschäftigen.

Berlin, 20. Nov. Der Reichstag lehnte heute in zweiter Lesung den § 1 der Streikvorlage und hierauf den ganzen Rest derselben ab. Damit ist die Vorlage endgültig gefallen und gelangt auch nicht mehr in dritte Lesung.

Berlin, 17. Nov. 5-Pfennig-Bazare sind in der letzten Zeit in den Arbeitervierteln vielfach eröffnet worden. Sie sind nach dem Vorbild der Pariser „Sous-Bazare“ eingerichtet, die seit kurzem dort die glänzensten Geschäfte machen; eine einzige Firma hat in Paris bereits 25 derartige Geschäfte angethan, in denen sich das Publikum rein um die Ware schlägt. Hier in Berlin kann man die vollständige Ausstattung eines 5-Pfennig-Bazars franco Laden für 80 M. beziehen. Man erhält dafür 2400 Gegenstände der verschiedensten Art, Schlüpfe, Schlöffel, Blechspielzeug in Schachteln, Cigarretten, Puppen, Eisenwaren, Brillenfutterale, Uhrschlüssel, Bezierbälle, Haarpomade und dergleichen.

In Rabott bei Thorn sind bei einem Brand der Gastwirt Nistau, seine Frau und seine Tochter in den Flammen umgekommen.

Oberstein, 20. Nov. Die Nahebrücke ist eingestürzt. Die Personen, die sich auf der Brücke befanden, wurden gerettet.

Württemberg.

Das Regierungsblatt Nr. 42 vom 18. Nov. enthält u. a. eine Bekanntmachung des Landesversicherungsamtes vom 4. Nov. 1899, betr. die Wahlordnung für die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten bei den unteren Verwaltungsbehörden im Sinne des § 57 des Invalidenversicherungsgesetzes. — Eine Bekanntmachung des Landesversicherungsamtes vom 4. Nov. 1899, betr. die Wahlordnung für die Wahl der Mitglieder des Ausschusses der für Württemberg errichteten Versicherungsanstalt. — Das Regierungsblatt Nr. 43 vom 20. Nov. enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 11. Nov. 1899, betr. die Verleihung der juristischen Persönlichkeit an den Altverein des Korps Rhénania Stuttgart. — Eine Verfügung des Ministeriums des Innern vom 16. Nov. 1899, betr. die Anordnung einer neuen Abgeordnetenwahl für den Oberamts-Nagold. (Darnach findet die Wahl am Mittwoch den 20. Dezember statt).

Stuttgart. Die Ausdehnung der Geschäftszeit am Sonntag vor Weihnachten und vor Neujahr, die heuer mit dem hl. Abend und dem Sylvesterabend zusammenfallen, wird gegenwärtig in kaufmännischen Kreisen viel erörtert. Wie man hört, werden diese Erörterungen eine praktische Bedeutung für Stuttgart insofern nicht haben, als seitens der zuständigen Behörde geplant ist, die bisherige Praxis beizubehalten und die Ausdehnung der Geschäftszeit, wie immer an den letzten Sonntagen vor Weihnachten, auf 10 Stunden (vormittags 7—9 Uhr und von 11 bis abends 7 Uhr) zu gestatten.

Crailsheim, 16. Nov. (Rort.) Zu den Städten, welche das Mindesteinkommen ihrer Lehrer durch Ortszulagen aufgebeßert haben, zählt auch Crailsheim. Auf Eintreten des Ortsschulinspektors haben die bürgerlichen Kollegien die Gehalte der 9 ständigen Lehrer durch eine Ortszulage von je 200 M., die der Unterlehrer durch eine solche von je 100 M. verbessert. Es ist dieser Entschluß um so mehr anzuerkennen, als die Stadt durch Ausführung einer Wasserleitung und Anlegung eines neuen Friedhofes vor bedeutenden Ausgaben steht. Die Mietzinsentschädigung wurde ebenfalls um 25 M. erhöht.

Waldsee, 14. Novbr. Bei einer unter Vorsitz des Oberamtmanns Pecoroni geleiteten Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins Waldsee wurde beschlossen, ein Gesuch an das K. Ministerium des Innern zu richten, dahingehend, daß für an Maul- und Klauenseuche gefallene Kälber im Alter unter sechs Wochen eine Entschädigung von 30 M. statt wie bisher 20 M. gewährt werden möchte, da 20 M. dem wirklichen Wert der Tiere nicht entspreche. Die

13
ten Frei.
ft wird,
et,
rken
res,
te.
mte
nd von
Mark
ssette.
en Rille mit
ücke sofort
nem Erfolg in
en eingeführt.
kel u. Schloss.
25.9 cm, M. 12,—
9.7 cm, M. 13.50
5.10 cm, M. 15,—
senach.
wech.
bach.
stag
Suppe,
Jäger z. Noje.
reitrag
Suppe,
adet
Wilhelmshöhe.
oren
ferdedede von
bis Feldrennach,
ng abzugeben auf
itag morgen bis
meiner Niederlage
tenhausen
Kalbinnen
mann Dreifuß,
s Königsbach.
RAUN
TGART
k von
apppen
ement
neum
tbeläge
aster etc.



Maul- und Klauenseuche ist im Oberland eine wahre Landplage geworden und bringt den Landwirten großen Schaden.

Isny, 19. Nov. Die elektrische Beleuchtungs-Einrichtung in unserer Stadt wird eine wesentliche Vervollkommnung erhalten durch Akkumulatoren, deren Aufstellung im städtischen Hallgebäude nunmehr vollendet ist, so daß die Maschinen in Betrieb gesetzt werden können.

Der Verein zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande, dessen Inanspruchnahme von armen Landgemeinden in stetem Wachsen begriffen ist, wendet sich auch in diesem Jahre wieder beim Eintritt der kälteren Witterung an die Bessergestellten mit der Bitte, ihm neben den stets willkommenen Geldspenden auch an abgängigen Kleidern, Weißzeug, Betten, Schuhen, Wollwaren u. dgl. Entbehrliches zur Verteilung zu überlassen. Von überallher kommen Bitten um solche Gegenstände und wer da weiß, in welcher ungenügender Verfassung nach Zahl und Beschaffenheit in armen Landgemeinden die Betten sind, zu denen in bauwürdigen Häusern oder auf den Dachböden der Wind ungehindert Zutritt findet, wer die mangelhafte Kleidung kennt, die bei schlecht genährten Kindern und Alten die Kälte um so fühlbarer macht, der wird nicht säumen, seinen Vorrat daraufhin zu mustern und der Bitte des Vereins zu entsprechen, der es an gewissenhafter Verwertung nicht fehlen läßt. Naturalgaben solcher Art wolle man gefälligst an Gemeinderat Böhringer, in Firma Joh. Kon. Reihlen in Stuttgart, Marktstr. 15/17 gelangen lassen, während Geldspenden von dem Sammler des hiesigen Bezirks, Herrn Pfarrer Schneider in Höfen a. d. E. entgegengenommen werden.

Die soeben erschienene Nr. 11, Jahrgang VII. der Blätter des württemb. Schwarzwaldbereichs „Aus dem Schwarzwald“ enthält die Fortsetzung eines schon in voriger Nummer begonnenen größeren Aufsatzes von Th. Schön über „Burg Waldeck“; ferner eine anziehende Schilderung von Dr. W. Wolf über Oberndorf und seine Umgebung mit malerischen Ansichten. In einem weiteren Artikel beschäftigt sich Collab. Dambach mit den Burgruinen in der Umgegend von Schramberg und zwar zunächst mit der Ruine Falkenstein. Dem Freudenstädter Jubiläum ist ein weiterer Bericht gewidmet, dem gelungene Aufnahmen des Festzugs beigegeben sind. Die Nummer enthält ferner die Fortsetzung der interessanten „Schwarzwaldgeschichten aus der Zeit des 30jährigen Kriegs“, VI. Abchn. Mitteilungen aus und über die Bezirksvereine schließen die reichhaltige Nummer.

Stuttgart. [Landesproduktendörse] Bericht vom 20. Nov. von dem Vorstand Fritz Kretzinger. Während der abgelaufenen Woche haben die Weizenpreise in Amerika keine weitere Einbuße erlitten. In dessen blieb die allgemeine Geschäftslage unverändert, da fast jede Unternehmungslust fehlt. Auch hier hatte die Börse einen ruhigen Verlauf, insbesondere weil die Mühlen des fortgesetzten kleinen Wasserstandes wegen keine Ware aufnehmen können. Die Landmärkte haben durchweg Preisrückgang. — Weizenpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sad Wehl Nr. 0: 28 M — 1 bis 28 M 50 J, Nr. 1: 26 M — 1 bis 26 M 50 J, Nr. 2: 24 M 50 J bis 25 M — 1, Nr. 3: 23 M — 1 bis 23 M 50 J, Nr. 4: 21 M — 1 bis 21 M 50 J, Suppengries 28 M — 1 bis 28 M 50 J, Kleie 9 M 80 J.

Ausland.

London, 20. Novbr. Sämtliche Blätter widmen heute dem Besuche des deutschen Kaisers herzliche begrüßende Leitartikel und bedauern, daß die Kürze der Zeit und sonstige Umstände eine öffentliche Begrüßung des Gastes in der Hauptstadt ausschließen. Sie versichern aber dem Kaiser, daß die Empfindungen, die heute in Portsmouth und Windsor bei der Bevölkerung zum Ausdruck kommen, in der Hauptstadt und im ganzen Lande geteilt werden und daß alle Welt an diesem Familienbesuche lebhaften Anteil nimmt. Was die politische Seite des Besuches anbelangt, so haben die ernsthaften Blätter einiges Unbehagen darüber, daß man in Deutschland mit einem großen Aufwande von Nachdruck und Deutlichkeit dem Besuche jegliche

politische Bedeutung ausdrücklich abzusprechen für nötig erachtet.

In Paris kam es am Sonntag zu einer großen republikanischen Kundgebung zu welcher sich die Enthüllung des auf der Place de la Nation errichteten Denkmals „Der Triumph der Republik“ gestaltete. Präsident Loubet wohnte nebst einigen Ministern und vielen Parlamentsmitgliedern der Feier bei, an welcher außerdem zahlreiche Vereinigungen und Abordnungen aus Paris und der Provinz teilnahmen. Der Enthüllungsfeier folgte ein Festmahl im Stadthause nach.

Die Verwendung sogenannter Trauercouvertis (Briefumschläge mit schwarzen Rändern) bei der Absendung eingeschriebener Briefe ist in Frankreich jetzt auch für den Inlandverkehr verboten worden, nachdem sie für den Verkehr mit dem Auslande schon unterjagt war. Sie lassen sich nämlich viel leichter als einfache weiße Briefumschläge an den Seiten in betrügerischer Weise mit Hilfe eines Messers öffnen. Auf glatten Couverts läßt diese Operation Spuren zurück, während die schwarzen Ränder eines heimlich geöffneten Couverts fast unmerklich wieder geschlossen werden können, indem man nötigenfalls die Schnittflächen mit Farbe schwärzt.

Rom, 18. Nov. Aus allen Teilen Italiens wird über schwere Unwetter berichtet. In Camaldoli bei Neapel wehte ein starker Schneesturm. In Rom sank die Luftwärme 3 Grad unter Null. Furchtbare Stürme bei Ancona vernichteten ganze Fischerskottillen, wobei zahlreiche Menschenleben verloren gingen. Ähnliches wird aus Sardinien und Elba gemeldet. Ganze Stadtteile stehen dort unter Wasser.

Meldungen von englischer Seite versichern fortgesetzt, die Buren seien auch bei ihren neuesten Angriffen auf Ladysmith stets zurückgeworfen worden und hätten hierbei zwischen 700 und 800 Mann verloren. Erstere für die Engländer aus Ladysmith berichten die „Standard and Digger News“, welchem Johannesburg Blatt zufolge die englischen Truppen in Ladysmith unter dem Typhus leiden, die Ausdünstungen der Stadt sollen entseuflich sein. Am Dranjeriver schieden sich die Engländer ernstlich zum Verjuche des Entsatzes von Kimberley an. Das Yorkshire-Regiment und ein halbes Bataillon des Northampton-Regiments setzten über den Dranjerfluß; es sind Vorbereitungen zur Wiederherstellung der Eisenbahn von Dranjeriver Station bis Kimberley getroffen, wobei aber das letztere Stadt belagernde Burenkorps nicht einverstanden sein dürfte. Burenabteilungen besetzten Colesbery und Alwal-North im nördlichsten Teile des Kaplandes.

Kapstadt, 16. Novbr. Gestern wurde Colesbery von 1300 Buren besetzt. Der Transportdampfer Mohawt ist heute hier eingetroffen.

Vermischtes.

Die 500jährige Geburtsstagsfeier Johann Gutenbergs, des Erfinders der Buchdruckerkunst, gedenkt der Bezirksverein Straßburg des Verbandes der elsass-lothringischen Buchdrucker, am Sonntag, den 24. Juni nächsten Jahres, würdig zu feiern. Es ist sehr erfreulich, daß die Jünger Gutenbergs von sich aus jetzt schon an die Vorbereitungen einer würdigen Johannisfeier herantreten, denn wohl wenige Jubiläumsfeierlichkeiten haben mehr Berechtigung wie gerade ein pietätvolles Erinnerungsfest an den Mann, von dem es mit recht heißt: Exegi monumentum aere perennius. Ein Denkmal habe ich mir gesetzt dauernder als Erz.

(Vor 45 Jahren begraben und heute noch am Leben.) In Altorf in der Schweiz erkrankte vor 45 Jahren (damals im Alter von 4 Jahren) ein Knabe, der bald darauf seinem Leiden erlegen zu sein schien. Es fand denn auch das Leichenbegängnis statt. Die Eltern hatten bereits den Kirchhof verlassen, als der die Erde aufschüttende Totengräber aus dem Grabe kommendes Schreien hörte. Er überzeugte sich, daß wirklich in dem Sarge etwas nicht in Ordnung

sei, und beeilte sich, den wieder zum Leben Erwachenden zu retten und den hocherfreuten Eltern zuzuführen. Noch heute erzählt der äußerst gesunde und robuste Schweizer seinen Kindern mit Vorliebe, daß er einmal „schon begraben gewesen sei.“

Es werden jetzt aus Deutschland jährlich für 35 Millionen Mark Klaviere ausgeführt. Vor 20 Jahren betrug der Wert der Ausfuhr nur 8 Millionen Mark.

(Hände vor dem Aufspringen zu schützen.) Wenn man rauhe Hausarbeit verrichten muß, dennoch aber zarte Hände bewahren will, so halte man stets ein Stückchen friischen Speck, reibe jeden Abend vor Schlafengehen die Hände damit ein und man wird seinen Zweck vollkommen erreichen; man muß dabei allerdings mit Handschuhen schlafen, um das Zeug nicht zu beschmutzen.

[Ein Knicker.] „Aber, Herr Müller, weshalb fahren Sie als reicher Mann denn vierter Klasse?“ — Müller: „Sehr einfach, weil es keine fünfte giebt!“

Mutmaßliches Wetter am 22. bis 23. Nov.

(Nachdruck verboten.)

Der Luftwibel in Nordskandinavien hat eine Vertiefung auf 745 mm erfahren und sich nunmehr auch über Finnland und Estland ausgebreitet. Ueber Schottland und Irland, Wales und Nordfrankreich liegt noch ein Hochdruck von 770 mm, ein gleicher Hochdruck auch an der unteren Donau, über Italien und Norddeutschland ein Hochdruck von ca. 765—768 mm, über Süd- und Mitteldeutschland, sowie Oesterreich-Ungarn ein solcher von ca. 767 mm. Bei vorherrschend nordwestlichen und schließlich westlichen Winden ist für Mittwoch und Donnerstag fortgesetzt bewölkt, aber noch immer vorwiegend trockenes, d. h. nur zu vereinzelten kurzen Schneefällen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Am 23. und 24. Nov.

Ueber Irland behauptet sich noch immer ein Hochdruck von 778 mm, in Deutschland ist das Barometer wieder auf 770 mm gestiegen. Der letzte Luftwibel ist von Finnland ostwärts gewandert, ein neuer Luftwibel von 745 mm in Nordskandinavien aufgetreten. Für Donnerstag und Freitag ist fortgesetzt größtenteils trübes und neblig, aber in der Hauptsache trockenes Wetter zu erwarten.

Telegramme.

Portsmouth, 21. Nov. Gestern stießen die Torpedozerstörer „Violet“ und „Star“ infolge einer Klemmung in der Steuermaschine des „Violet“ zusammen. Diefem wurde ein Loch in die Seite gerannt. Beide Schiffe gehören zu der Flottille, die die „Hohenzollern“ in den Hafen geleitet hat.

London, 21. Nov. Die Abendblätter veröffentlichen ein Telegramm, in dem unter dem Geßrigen gemeldet wird, es sei nunmehr bekannt, daß General Joubert mit der gesamten Streitmacht der Buren südwärts nach Estcourt vorrückte. Die Belagerung von Ladysmith sei wahrscheinlich aufgegeben. Die Red. d. Str. B. bemerkt dazu: Wahrscheinlicher ist es aber, daß Ladysmith kapituliert hat.

Raauw-Port (Kapkolonie), 21. Nov. Zur Verstärkung der 1300 Buren, die Colesbery besetzt haben, wurden am 15. November noch 1500 erwartet. Die Buren sind vorzüglich beritten, haben genügend Munition und 20 Wagen Proviant. Sie werden begleitet von schwarzen bewaffneten Dienern.

Estcourt, 21. Novbr. Der Feind, der etwa 10 Meilen nordwestlich von Estcourt Aufstellung genommen hatte, ließ sich nicht aus seiner Stellung locken. Am Mooifluß soll ein Gefecht in der Richtung nach Süden im Gange sein. Die südlich von Ladysmith stehenden Buren sind eifrig mit Jouragieren auf den Gehöften beschäftigt.

Durban, 21. Nov. Nach einem Telegramm des „Natal Advertiser“ aus Estcourt besetzten 700 Buren gestern eine starke Stellung bei Thurnersfarm, etwa 14 Meilen südlich von Estcourt, nordwestlich vom Mooifluß. Britische berittene Infanterie aus Estcourt verwickelte den Feind in ein Gefecht. Der Feind zog sich mit Verlust von drei Mann, einschließlich des Führers, zurück.

Mit einer Beilage.

